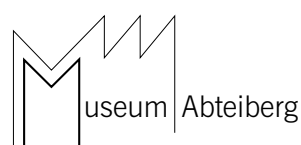




FRANK UND PATRIK RIKLIN - Hans Holleins Passage, 2007, Foto: AFS



ABWESENHEITSNOTIZEN

Eine <gap> Ausstellung auf Einladung des Museum X kuratiert von Holger Nickisch und Carla Orthen

18. März – 22. April 2007, Eröffnung: Sonntag, 18. März, 12 Uhr, Museum X
Begrüßung: Susanne Titz. Zur Einführung sprechen Annelie Pohlen und Carla Orthen.

Künstlergespräch mit Tilmann Meyer-Faje, vorgestellt von Holger Nickisch: 22. März 2007, 20 Uhr, Villa Schiedges
Themenführung mit Carla Orthen: 1. April 2007, 11:30 Uhr, Museum X

Museum X Hindenburgstraße 73 D-41061 Mönchengladbach
Telefon +49 2161 4064392 www.museum-abteiberg.de mail@museum-abteiberg.de
Dienstag – Sonntag 10 – 18 Uhr

MÖNCHEGLADBACH

Die **Abwesenheitsnotiz** ist Bestandteil eines jeden Email-Programms, das bei eingehender Nachricht mittels einer automatisch generierten Meldung die Außenwelt über das eigene Fernsein informiert und Gründe für die befristete Unerreichbarkeit benennt ...

Darüber hinaus kann sie als kommunikatives Gelenk fungieren, indem sie auf eine Vertretung verweist. Eine produktive Auseinandersetzung mit Abwesenheiten und Übergangssituationen ist auch in der Entwicklungsgeschichte des Museums Abteiberg angelegt und findet sich sehr bildhaft wieder in Hans Holleins postmoderner Architektur, in Metaphern der Ruine, des Fragmentarischen und der Täuschung. Entsprechend markiert das Museum X nunmehr die Abwesenheitsnotiz für das in der Sanierungszeit nicht präsente Museum, ohne es jedoch nachahmen oder ersetzen zu wollen.

Vor diesem Hintergrund verstehen sich die unter dem Titel 'Abwesenheitsnotizen' realisierten Projektbeiträge als kontaktstiftende Momente zwischen Sender und Empfänger, als Notizen oder Kommentare in einer Zeit temporärer Abwesenheit. In Auseinandersetzung mit Öffentlichkeit, Alltagswahrnehmung und Bedeutung des Museums im städtischen Kontext dient das Museum X als Anlass und Ausgangspunkt für die Ideen der eingeladenen Künstlerinnen und Künstler. Die Zwischenzeit der Sanierung und Neuorientierung ist Chance und Herausforderung, diese Themen in unmittelbarer Nähe zum

Museum X und zur Stadt mit ganz unterschiedlichen Akzenten umzusetzen. Ausgehend von der Scheinwirklichkeit des Museum X, das einen konventionellen Ausstellungsbetrieb vortäuscht und mit den Erwartungshaltungen seiner Besucher spielt, geht es in allen Beiträgen um Simulationen, die Abwesenheiten sichtbar machen und diese zugleich mit neuer Präsenz füllen.

Das **Atelier für Sonderaufgaben** zelebriert einen semiöffentlichen Durchgang durch die nie fertig gestellte Passage des ursprünglichen Abteibergkonzepts von Hans Hollein ...

Vor allem Anwohner in der Nachbarschaft dieses Areal sind eingeladen, den bis heute fehlenden baulichen Link zwischen Stadt und Museum Abteiberg im gemeinsamen Durchqueren performativ in die Tat umzusetzen. Die Aktion wird anschließend filmisch wie fotografisch im Museum X dokumentiert sein.

Mark Bain transponiert das Vakuum des leer stehenden Theatersaals im Museum X in akustische Schwingungen und macht die Stille und Verlassenheit dieses Ortes hörbar.

Die modellhafte Stadtlandschaft von **Jan Brokof** im Schaufenster der Theatergalerie erscheint in einem (Un)maßstab, der sich zwischen Architekturmodell- und Realgröße bewegt. Straßenfluchten und Hochhauskomplexe wirken je nach

Betrachterstandpunkt räumlich, dreidimensional oder aber entlarven sich in Referenz zur Fassade des Museum X als flächige Attrappen, wobei die Technik des Holzschnitts das Vexierspiel zwischen Täuschung und Illusion noch verstärkt.

Ein amorph geschwungener Bauzaun der **FEHLSTELLE** schlängelt sich auf dem Platz vor der Museumsfront entlang. Seine üblicherweise rückseitig angebrachten Stützkonstruktionen weisen nach außen zur Stadt, mit abschnittweisen Durchblicken von der Einkaufszone auf das Museum und vom Museum auf die Straße. Man fühlt sich auf beiden Seiten entweder außen vor oder mitten drin, auf jeden Fall als Teil des Lebens, das eine Baustelle ist.

Tilmann Meyer-Faje entwirft für Mönchenglad-

bach das Porträt einer lebendigen Stadt: Eine Text-Bild-Collage aus touristisch aufbereiteten Heimatbüchern, die auf den ersten Blick ortsspezifisch und porträtierend daherkommt, erweist sich tatsächlich als Patchwork austauschbarer Phrasen und urbaner Alltagsplätze.

In seiner Zeitungskolumne „Night Writer“ berichtet **Duro Toomato** über ein Phantom in fabelhaft verdichteter Tiergestalt, das in Geschäfte der Hindenburgstrasse nach Ladenschluss eindringt und seine ganz persönlichen Eindrücke der städtischen Atmosphäre niederschreibt.

<gap>

<gap> ist ein deutsch-niederländisches Euregio-Projekt am Niederrhein mit Projektstandort Schloss Ringenberg bei Hamminkeln, das temporär mit einzelnen Kulturinstitutionen der durch den Crossart Marketingverbund etablierten Museumsroute kooperiert ...

<gap> benennt die Lücke zwischen bildender Kunst und Publikum mit dem Ziel, Künstler, Ausstellungsmacher und Publikum in einen produktiven Austausch zu bringen und eine allseitige Faszination für aktuelle Kunst nachhaltig zu beleben. In diesem Prozess entwickelt eine binationale Kuratorenplattform mit zehn Teilnehmern bis Mitte 2008 modellhaft neue/erweiterte Vermittlungsansätze und -verfahren, die sich am konkreten Bedarf der Projektpartner orientieren.

Als Teilnehmer der Kuratorenplattform sind Carla Orthen (Düsseldorf) und Holger Nickisch (Amsterdam) für das Projekt „Abwesenheitsnotizen“ verantwortlich. www.schloss-ringenberg.de/_gap_

Frank und Patrik Riklin, Atelier für Sonderaufgaben

* 1973 St. Gallen, leben in St. Gallen

- 2007 *HEIMSPIEL 2006*, Kunstmuseum St. Gallen, Neue Kunst Halle St. Gallen
2006 *Die Kunst, das Leben und der Tod*, Schweizerischer Kunstverein, Zürich
2005 Bekanntmachungen, Von der Exotik des Realen, Kunsthalle Zürich
No big deal, Kunstverein Gelsenkirchen
GuestRoom, Questionnaire, Museum Het Domein Sittard, NL
Double consciousness, Fri-Art, centre d'art contemporain, Fribourg, CH
2004 *Das kleinste Gipfeltreffen der Welt*, Neue Kunst Halle St. Gallen
2003 *Atelier für Sonderaufgaben*, Galerie Layr:wuestenhagen, Wien
Mobiles Besprechungszimmer, Kunstverein St. Gallen
2000 *Eine Stunde Lebenszeit*, Kunstraum Kreuzlingen, CH, Kunstamt Kreuzberg (Künstlerhaus Bethanien), Berlin



Mark Bain

* 1966 Seattle, USA., lebt in Amsterdam

- 2006 *Soundhouse*, Platform Limburg, Genk, B
Black Siren, Busan Biennale, Busan, ROK
The Zizkov Transfer, Tina-B, Prag, CZ
2005 *Simulation of a Reconstruction by Remote Means*, Muhka, Antwerpen
Feed Carnivore, Satellite of Love, Witte de With, Rotterdam
Sonusphere, Biennale, Arsenale, Venedig
Optimizer, Kunsthalle FRI-ART, Fribourg, CH
2004 *StartEndTime*, Polestar Gallery, Seattle, USA
SelfSensor (telephonic body version), Trans Cultural Mapping Conference, RIXC, Riga, LV
Action Unit: Instant riot for portable people, Hit and Run, Platform Gallery, Istanbul, TR
SelfSensor, Klangraum-Raumklang, Spanischer Bau, Rathaus, Köln
Narrative Architecture: The Tower, Perception of Space, Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam
Aquaphone, Nieuwe Domeinen, Amsterdam
Narrative Architecture II, Density +-0, Kunsthalle FRI-ART, Fribourg, CH
Narrative Architecture, Density +-0, Ensba, Paris



Jan Brokof

* 1977 Schwedt/O., lebt in Dresden, Berlin

- 2006 *das Haus, der Stuhl, die Wurst*, Verein für Originalradierung, München
TinaB, Prag, CZ
cross the line, Galerie Conrads, Düsseldorf
Bild/Skulptur, Galerie Jette Rudolph, Berlin
heile Welt, Sammlung Schmidt-Drenhaus im Kupferstichkabinett Dresden
soziale Einheit, galerie baer | raum für aktuelle kunst, Dresden
2005 *hinter Fassaden*, galerie baer | raum für aktuelle kunst, Dresden
Marion-Ermer-Preisträger, HfBK Dresden
profile, galerie baer | raum für aktuelle kunst, Dresden
neues leben – neues wohnen, Kunsthaus Erfurt
2004 *Wohnkomplexe*, Galerie für Junge Kunst, Dresden



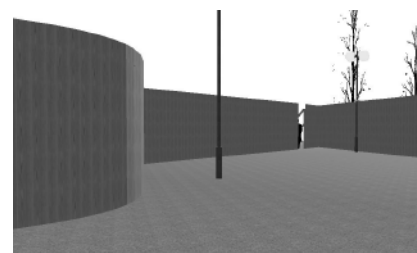
FEHLSTELLE

leben in Düsseldorf und Berlin

Johannes Döring, Barbara Hilski, Thomas Neumann, Thyra Schmidt, Juergen Staack

www.fehlstelle.de

- 2006 *Willkommen und Musik*, Malkasten Künstlerkeller, Düsseldorf
2005 *Importe*, EVK (Evangelisches Krankenhaus), Kooperation Kunstverein für Rheinlande u. Westfalen, Düsseldorf
2004 *FEHLSTELLE zu Gast bei LEERSTELLE: Kleine Revolte*, Kunsthochschule Berlin Weißensee
Platz da!, Mintropplatz, Düsseldorf
FEHLSTELLE, Bilder im öffentlichen Raum, Düsseldorf



Tilmann Meyer-Faje

* 1971 Oldenburg, D, lebt in Amsterdam

- 2006 *Duitsland ist sexy*, Lesung / Performance, Sugarfactory, Amsterdam
Mercury in Retrograde, De Appel Amsterdam
Plaza Maria, Hotel Mariakapel, Hoorn, NL
Citykaserne, Lesung / Performance, Stadtheater Hildesheim
2005 *Seine Welt*, Entwurf einer Illustrierten über Friedrich Schiller, 13. Internationale Schillertage, Nationaltheater Mannheim
Universität Ulrichsberg, Festival der Regionen, Mühlenviertel, A
Belgrade Correspondent, Culture Center Rex Radio B92, Belgrad, SCG
Eröffnung der Unibibliothek, Performance, Giessen
Nah und gut, Artwalk Amsterdam
2004 *Das Portrait einer lebendigen Stadt*, Video, Hedah Maastricht
Radioartejump, Centraal Museum Utrecht
Milieu & Wetenschap, Project space De 5er, Rotterdam
Nomads in Residence, Bureau Beyond Utrecht
Nederland leeft met sloop!, OpTrek – Transvaal, Den Haag



Duro Toomato

* Bjelovar, Jugoslawien, lebt in Amsterdam

www.starwingartists.com

- 2006 *Hallucination & Now*, Kho Kham Island, Thailand
How to Explain the Meaning of Art to Dead Rabbit, Kunstvlaai 6, Amsterdam
Metapussy, What Dutch?, Gutleut 15 Galerie, Frankfurt
Bear the Warlord and Evil Birds, Kinderbuch "Kunst in Oorlog" festival, Utrecht
2005 *90 min, colour, mono*, Lesungen in Dokma Festival, Maribor, Slowenien
De Balie Cinema, Amsterdam, Steal My Idea Conference, Amsterdam
PIFF Festival, Ljubljana, SLO
Sleeper & Sleeper2, Film, Zoom11, Post CS, Amsterdam, De Balie, Amsterdam, Dokma, Maribor, Slowenien
Once Upon The Time They Lived Happily Ever After (as Zhong Wen)
Film, Bunker International Film Festival, Ventimiglia, I
One Minutes Awards, Oostende, B
2004 *Pilgrim of Denial, 2004*, Film, IDFA, Amsterdam, NL OT301, Amsterdam
1000 Covers/1000 Manifestos, Internetinstallation
Zoom, Nieuwe Domeinen, Amsterdam, DEAF festival, Rotterdam, Post CS restaurant 11 Amsterdam, 2004-2008
Bears of all countries unite!, Buch, erhältlich im ndl. Buchhandel

